

## Jahresfortbildung für Schulsanitätsdienste 2014

### Bagatellverletzungen im Schulalltag

Liebe Kolleginnen und Kollegen der Hilfsorganisationen,

seit 2007 gestalten die Johanniter den Erste Hilfe Unterricht und damit auch die Ausbildung im Schulsanitätsdienst handlungsorientiert. Das Vermitteln von Handlungskompetenzen steht dabei im Vordergrund.

Erste Hilfe im SSD wird als einfach handhabbare Maßnahme vermittelt, gepaart mit einem hohen Übungsanteil um die praktischen Fertigkeiten der Teilnehmer zu sichern. Die Teilnehmer gestalten den Unterricht wesentlich mit.

Theorie wird nur soweit vermittelt, wie sie handlungsrelevant ist. Dies ist auch der Grund, warum zu diesem Unterricht keine Power-Point-Präsentation erstellt wurde.

Es gibt nur einen Zeitrichtwert (hier 4 UE), die zeitlichen Schwerpunkte werden vor Ort auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten. Das benötigte Material wird in den einzelnen Handlungsabschnitten nur soweit angegeben, wie es spezifisch benötigt wird.

Deshalb bitte ich sie, diesen Unterricht auf ihre bestehenden Unterrichtskonzepte anzupassen oder einfach mal auszuprobieren.

Viel Spaß im Unterricht!

19. Dezember 2013

Elisabeth Babjar  
Fachbereichsleitung Ausbildung  
Landesverband Bayern

## Bagatellverletzungen im Schulalltag 4 UE

Benötigtes Material: SSD Tasche (wie vor Ort verwendet) und Nachfüllmaterial, Übungsmaterial (Menge angepasst an die Zielgruppe), Material zur realistischen Unfalldarstellung, Moderationsmaterial, normale Lehrsaalausstattung

Inhalt	Methodische Empfehlungen
<p><b>Handlungssituation 1</b></p> <p>Leitfrage: „Schürfwunden?“</p>	<p><b>Lernsituation (Fallbeispiel) 1:</b></p> <p>Während der Pause spielen zwei Schüler „fangen“ auf dem Schulhof. Dabei nimmt einer eine Kurve um einen Baum zu kurz und schrammt sich dabei den Unterarm auf. Die aufsichtsführende Lehrkraft alarmiert den SSD.</p> <p>Anweisung RUD: Kleine Schürfwunde am rechten Unterarm, ca. 4 cm lang und 2 cm breit.</p> <p>Weitere Verletzungen bestehen nicht!</p>
	<p>Positives Feedback, Selbstanker verstärken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie war es? Was ist gut gelaufen?</li> <li>• Welches Material wurde verwendet und warum?</li> <li>• Frage an den Mimen - wie ging es dir bei der Versorgung?</li> <li>• Frage an die Gruppe – was ist Euch aufgefallen?</li> </ul>

### Allgemeine Maßnahmen der Ersten Hilfe:

- Eigenschutz beachten
  - Unfallstelle absichern wenn erforderlich
  - Handschuhe anziehen
- Psychische Betreuung (4-S Regel)
  - Sage dass Du da bist und dass etwas geschieht
  - Schirme den Betroffenen vor Zuschauern ab
  - Suche vorsichtigen Körperkontakt
  - Sprich und höre zu
- „SAMMELN“
- Kontrolle der Vitalfunktionen
- Wärmeerhalt
- Ggf. Lehrkraft hinzuziehen
- Lagerung nach Zustand des Betroffenen
- Notruf je nach Situation
- Dokumentation des Einsatzes

Dynamisches Medium:  
Sammeln der Maßnahmen (Schreibkonferenz)

<p><b>Grundsätze der Wundversorgung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wunde keimfrei bedecken <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Geeignetes Verbandmaterial auswählen</li> <li>▪ Wundaufgabe muss größer sein als die Wunde</li> <li>▪ Druckfrei verbinden</li> </ul> </li> <li>• Größere Fremdkörper verbleiben in der Wunde und werden nicht entfernt</li> </ul>	<p>Lehrgespräch</p> <p>Dynamisches Medium: Lernstraße, die dann in den folgenden Handlungssituationen ergänzt wird</p> <p>Die Teilnehmer stellen sich gegenseitig das vorhandene Verbandmaterial vor (Expertenrunde)</p>
<p><b>Spezielle Maßnahmen bei Schürfwunden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächliche kleinere Fremdkörper (z. B. Steinchen) vorsichtig aus der Wunde entfernen</li> </ul>	<p>Lehrgespräch</p> <p><i>Ergänzen der Lernstraße</i></p>
<p><b>Darstellung von Schürfwunden und deren Versorgung</b></p>	<p>Die Teilnehmer schminken sich gegenseitig kleinere Schürfwunden</p> <p>Praxistraining: Gegenseitige Versorgung dieser Wunden und Präsentation in der Gruppe</p>
<p><b>Die Wundgefahren:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schmerz</li> <li>• Blutung</li> <li>• Infektion <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hinweis auf Tetanusschutz (Impfausweis)</li> </ul> </li> </ul>	<p>Lehrgespräch mit besonderem Schwerpunkt „Tetanus“</p> <p><i>Ergänzen der Lernstraße</i></p>

<p><b>Handlungssituation 2</b></p> <p>Leitfrage: „Schnitt-, Platzwunde-, Risswunde?“</p>	<p><b>Lernsituation (Fallbeispiel) 2:</b></p> <p>Im Werkunterricht werden Linolschnitte gefertigt. Dabei rutscht ein Schüler mit dem Messer ab und schneidet sich in den Finger. Der SSD wird gerufen.</p> <p>Anweisung RUD: Schnittwunde an einem Finger der linken Hand.</p> <p>Weitere Verletzungen bestehen nicht!</p>
	<p>Positives Feedback, Selbstanker verstärken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie war es? Was ist gut gelaufen?</li> <li>• Welches Material wurde verwendet und warum?</li> <li>• Frage an den Mimen - wie ging es dir bei der Versorgung?</li> <li>• Frage an die Gruppe – was ist euch aufgefallen?</li> </ul>
<p><b>Versorgung von kleinen Riss-, Schnitt- und Platzwunden</b></p>	<p>Die Schüler werden in 3 Gruppen eingeteilt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppe A: kleine Risswunde</li> <li>• Gruppe B: kleine Schnittwunde</li> <li>• Gruppe C: kleine Platzwunde</li> </ul> <p>Die Gruppe schminkt einen Schüler und überlegt sich eine passende Inszenierungsgeschichte.</p> <p>Im Plenum werden die Fallbeispiele abgearbeitet, inkl. Feedback. Die „Verletzten“ werden dabei immer von Teilnehmern der anderen beiden Gruppen versorgt.</p>

	<p>Praxistraining im Anschluss, alle üben Verbände der verschiedensten Art, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wundschnellverbände: Ellenbogen, Kinn, Fingerkuppe...</li> <li>• Bindenverbände: Kopf-, Hand, Fingerverband...</li> <li>• Übung mit dem Verband- und Dreiecktuch</li> </ul>
<p><b>Handlungssituation 3</b></p> <p>Leitfrage: „Insektenstiche, Zeckenbisse?“</p>	<p><b>Zusätzliches Material:</b></p> <p>Zeckenkarten, Zeckenpinzetten, Splitterpinzette Ausrangierte i. V. Pads von Laerdalpuppen, (oder Orangen), die mit Stecknadeln (unterschiedlich großen Köpfe), Rosendornen, kleinen Holzsplittern ... bespickt sind.</p> <p><b>Lernsituation (Fallbeispiel) 3:</b></p> <p>Bei Sportfest an der Schule wird ein Schüler / Schülerin von einer Biene gestochen.</p> <p>Anweisung RUD: Kleine Rötung mit Schwellung am Oberarm, der Stachel ist noch in der Wunde.</p> <p>Weitere Stiche bestehen nicht!</p>
	<p>Positives Feedback, Selbstanker verstärken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie war es? Was ist gut gelaufen?</li> <li>• Welches Material wurde verwendet und warum?</li> <li>• Frage an den Mimen - wie ging es dir bei der Versorgung?</li> <li>• Frage an die Gruppe – was ist Euch aufgefallen?</li> </ul>

<p><b>Besonderheiten bei der Versorgung von Insektenstichen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stachel entfernen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wespenstachel – mit einer Pinzette</li> <li>▪ Bienenstachel – möglichst mit dem Fingernagel vorsichtig herauschaben (Giftsack bleibt so heil)</li> </ul> </li>   <li>• Wunde kühlen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Feuchtes Tuch</li> <li>▪ Coolpack (nicht direkt auf die Haut)</li> </ul> </li>   <li>• Ggf. keimfrei abdecken</li>   <li>• Kommt es zu einer allergischen Reaktion <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sofort Lehrkraft hinzuziehen und Notruf</li> <li>▪ Weitere Versorgung je nach Zustand des Betroffenen</li> </ul> </li> </ul>	<p>Lehrgespräch</p> <p>Dynamisches Medium: Gesprächsrunde mit Koosh-Ball (Wuschel)</p> <p><i>Ergänzen der Lernstraße</i></p>
<p><b>Zeckenbiss – was tun?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zecken können Krankheiten übertragen, deshalb müssen sie so schnell wie möglich entfernt werden. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mit einer Zeckenkarte</li> <li>▪ Mit einer Zeckenpinzette</li> </ul> </li>   <li>• Mit einem wasserfesten Edding einen Kreis um die Bissstelle zeichnen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Man merkt sich die Bissstelle</li> <li>▪ Kommt es zu einer Folgeerkrankung kann der Arzt leichter nachvollziehen, ob der Zeckenbiss im Zusammenhang steht (z. B. bei Rötungen oder Schwellungen in der betroffenen Körperregion)</li> </ul> </li> </ul>	<p>Lehrgespräch</p> <p>Dynamisches Medium: Gelenkte Diskussionsrunde</p> <p><i>Ergänzen der Lernstraße</i></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Traut man sich nicht zu die Zecke zu entfernen, sollte zügig ein Arzt (Hausarzt) aufgesucht werden</li> <li>• Sollten bei der Entfernung der Zecke Teile in der Wunde verbleiben, ist dies in der Regel kein Problem. Im Zweifelsfall sollte der Betroffene den Hausarzt aufsuchen</li> </ul>	
	<p>Praxistraining:</p> <p>Die Teilnehmer entfernen mittels Zeckenkarte, Zeckenpinzette und Splitterpinzette die kleinen Fremdkörper aus den gespickten Pads / Orangen</p>
<p><b>Zusammenfassung:</b>  <b>Was haben wir gelernt, was nehmen wir mit?</b></p>	<p>Plenumsrunde unter Einbeziehung der Lernstraße</p>